



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

3. Gleiches parere geben SS. PP. und H. Schrift.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

befindet er sich beraubt aller seiner Verdiensten / und ähnlich einem reichen Rauffmann/ welcher ein Schiffbruch und Untergang aller seiner mit so großer Mühe und Arbeit erworbenen Güter an dem Gestadt und Ufer leidet/
Ad Galat. currebatis benè, quis vos impedit? ich rede mit dem H. Paulo/ ihr habt wol angefangen/ send wol gelauffen zu der Buß und Penitenz, zu dem heiligen Sacrament des Altars / quis vos impedit, wer hat euch von dem schnellen Lauff euers guten Vornehmens verhindert / und von der rühmlichen Beständigkeit entführt? Ach lender! den hochtrabenden ein augenblickliche zeitliche Ehr: den Schwärmer und Bollsauffer ein Glas Wein, das Venus-Kind ein Anstrich / eine falsche zergängliche Gestalt; den Geizigen ein güldener Apffel.

Perioquin.

Sic quædam ingenio & virtute ad sydera victos
 Detinet in medio tramite causa levis.

**Der wol zur Tugend auffgeraumt/
 Wird oft durch schlechte Sach gesaumt.**

*Niss. ad S.
 Thom. in
 Luc. 14.*

Was geben vor ein parere die H. H. Vätter? Nissenus: Insistendum est, ut cujuslibet ardui propositi terminus attingatur, nam neque Lapis unus est tota turris fabrica, neque unum propositum ducit ad animæ perfectionem: Man soll sich beflissen, das gut gefaste Vornehmen auff das Ende zu bringen: dann gleichwie ein großes Gebäu nicht bestehet in einem Stein allein, also auch die Christliche Vollkommenheit nicht in einem Vornehmen auff das Ende zu bringen: dann gleichwie ein großes Gebäu nicht bestehet in einem Stein allein / also auch die Christliche Vollkommenheit nicht in einem Vornehmen. S. Bernardus: Virtus boni operis perseverantia est, huic soli redditur corona justitiæ: quid enim prodest esse sapientem, potentem, si non perseveraveris usque in finem? Ein gutes Werk ist zu loben allein von der Beständigkeit / dann diser die Cron gebühret: was hilfft eine große Macht / oder ein löbliche Weisheit / wann mans bis an das Ende nicht behauptet.

*S. Bern. de
 Pass. c. 14.*

*S. August.
 Serm. ad
 frat. in
 Erem.*

Der hochgelehrte Augustinus: Bonum inchoare, quid aliud est, quam monstratas res conficere? illa enim actio, quasi chymæra est, quæ initium habet à ratione, sed finem à sensualitate: Auf einem guten Anfang, und üblen Ende ist nichts zu hoffen / als ein entsetzliche Mißgeburt / das Gute hast du zwar mit Vernunft angefangen / das End aber ist von deinen Sinnlichkeiten verführt worden. Recht hat daher Henricus IV. in einer Epistel an den H. Ottonem lassen herkommen: Bona inceptio sine fine, speciosi corporis instar est sine capite, ein guter Anfang ohne End / gedünckt uns nicht anders als ein schöner Leib ohne Kopff.

*Navar.
 adag. pag.
 92.*

Vor allen solle reden die H. Göttliche Schrift / und gebührender maßen ihr das jus decisionis zugeeignet werden. Enoch ist beständig in dem Guten verharret 365. Jahr / daher ist er noch in Lebenszeit in ein bessers Paradeis

radeis verfest worden. Noe hat in seiner Unschuld erreicht 950. Jahr / der Ursachen ist er allein mit den seinigen von dem Sündflus und allgemeinen Untergang befreiet worden. Abraham hat 175. Isaac 180. Jacob 147. Jahr also treulich und beständig der Götlichen Majestät gedient / daß er ihr **GOTT** hat wollen benamet werden: Deus Abraham, Deus Isaac, & Deus Jacob. Weils das Volk beständig in der Wüsten bey Jesu Christo verharret und verblieben / hat er sie wunderthätig alle gespeiset / und gesättiget: miseretur turbæ, quia triduo jam perseverant mecum & non habent, quod manducent, & dimittere eos jejunos nolo, ne deficiant in via. Die zween blinde Bettler auff der Gassen haben nicht nachgelassen Gnad und Barmherzigkeit zu suchen bey dem vorübergehenden Jesu: Domine miserere nostri, fili David: Herr erbarm dich unser / O Sohn David / unangesehen / daß sie ihr Maul zuhalten von allen Anwesenden öftters seynd befelcht worden: da hero ist ihr beständiges Bitten auch erhöret worden: miserus est eorum Jesus, tetigit oculos eorum, & confestim viderunt, & secuti sunt eum: Jesus erbarmet sich über sie / und rührte ihre Augen an / und sie wurden alsobald sehend / und folgten ihm nach. Anna eine Tochter Phanael ist löblich 7. Jahr mit ihrem Hauswirth in der Ehe gestanden / nach dessen zeitlichen Hintritt / hat sie ihren Wittibstand verzehret in beständiger Keuschheit / in vilen Fasten und Wachen / intäglich: und unablässlichem Gebett / und in dem 84. Jahr ihres Alters hat sie das zeitliche Leben glücklich umb das ewige vertauschet. Andächtige in Christo / haben wir angefangen (wie ich dann nicht zweifle) mit der Gnad Gottes auff ein neues uns zu versöhnen / so wollen wir nicht weniger uns befeissen in dem guten bis ans Ende zu verharren.

Exod. 4.

v. 5.

Matth. 15.

v. 32.

Matth. 20.

v. 30.

v. 34.

Luc. 2. 5.

Joan. 7.

Inhalt.

s. I.

In Christo in dem gefassten guten Bornehmen und erlangten Gnad Gottes Euch beständig zu erhalten bemühet sich nicht ein wenig der H. Paulus: fratres mei dilecti, stabiles estote, & immobiles, abundantes in opere Domini semper. **Meine liebste Brüder bleibt beständig und unbeweglich in den Wercken des Herrn:** habt vor Augen einen Gott unveränderlich / als wie der Adler ansieht unbeweglich die Sonn. Einem stiegenden und unbeständigen Menschen seine imperfection, und Unvollkommenheit zu entdecken / hat ein hochsinniges ingenium ein Sonnenblum verehrt mit dieser Beschrift: soli, & semper: wolte sagen / die in dem Garten stehende Sonnenblum wendet sich gegen der Sonnen allein und allzeit / also der Christ soll sich wenden zu seinem Gott allein / nicht zu den Creaturen / und allzeit / niemals weichen / und veränderlich sich erzeigen. Zu meinem intent schreibt Nicephorus von einem blutigen Treffen / und vorbeygangenen Feldschlacht / in welcher die Türcken den Kayser Michael Com-

Num. IV.

1. Cor. 15.

v. 58.

M iij

nenum